

## „The mine above ground“

Ob der Plenarsaal des Deutschen Bundestages in Berlin am 16. und 17. Januar 2008 ähnlich gut besetzt war wie der große Tagungsraum im Salzburger Congress-Gebäude, ist höchst zweifelhaft. Sicherlich aber wurde an letzterem Ort das interessantere Thema behandelt: Elektro- und Elektronikschrott, dem sich der mittlerweile siebte „International Electronics Recycling Congress“ in einem zweitägigen Vortrags-Marathon und aus einer Vielzahl unterschiedlicher Blickwinkeln widmete.

Mit dem Anspruch, einen internationalen Kongress zu veranstalten, hatten die Organisatoren des IERC wahrlich nicht zu hoch gegriffen und so wechselten in den Kaffeepausen Geschäftskarten mit chinesischen Schriftzeichen ebenso ihre Besitzer wie solche, die in Soul, Bombay, Nashville, Melbourne, Budapest, Dublin oder Zürich gedruckt worden sind. An den beiden Veranstaltungstagen standen sowohl Vertreter hochindustrialisierter Staaten als auch sogenannter Schwellenländer am Rednerpult und brachten zum Ausdruck, welchen Stellenwert für die einen die Einfuhr ausgedienter Industriegüter besitzt, während sich die anderen strikt gegen den (illegalen) Export von Elektro- und Elektronikschrott aussprachen.

Das Geschäft mit Elektro- und Elektronikschrott ist mittlerweile ein Paradebeispiel für die Globalisierung der Märkte. Es ist aber auch ein Spiegelbild des jeweiligen Entwicklungsstandes in den verschiedenen Weltregionen. Während sich in Indien und China oftmals armselige Gestalten am Straßenrand und in Kleinstbetrieben mit ineffektiven wie gesundheitsgefährdenden Methoden abmühen, aus einem Computer auch noch das Letzte an Wertstoffen herauszuholen, gewinnen anderswo spezialisierte Unternehmen unter Anwendung von Hightech und in industriellem Maßstab zigtausende Tonnen wertvoller Rohstoffe aus dem E-Schrott. Dr. Christian Hagelüken von der Umicore Precious Metals Refining sprach deshalb auch von „the mine above ground“, der Goldmine über Tage. Sein Vortrag dürfte die Kongress-Teilnehmer besonders bestärkt haben, sich im Recycling von Elektro- und Elektronikschrott noch mehr zu engagieren. Denn wie Umicore, gemeinsam mit dem Öko-Institut errechnete, gehen allein in Europa jährlich mehr als zehn Milliarden US-Dollar durch die unzulängliche Erfassung von E-Schrott verloren. Die Tatsache, dass der weltweite Umsatz mit Metallen aus alten Elektro- und Elektronikgeräten im Jahr 2006 dennoch bei über 40 Milliarden Dollar lag, wird allerdings auch manchen asiatischen Hinterhof-Recycler weiter anspornen.

Peter Polz

### Aktuell Verpackungsrecht

Die Novelle kommt 2

### Schwerpunkt 1 Altpapier

Herausforderungen 5

### Schwerpunkt 2 Stahlindustrie

Stagnation? 10

### Aktuell Elektroschrott

„Ökologischer Rucksack“ 14

Breitseite mit Streuwirkung 17

Maß für die Zukunft 19

### SR-Interview

„s'cooltour“  
für das Lampenrecycling 21

### REACH-Verordnung

Brief an die EU-Kommission 24

### Kunststoffe

Hohe Kosten dämpfen Wachstum 25

### Marktstudie

Großbritannien und Irland:  
Boom auf dem Abfallmarkt 27

### Marktberichte

Altpapier 6

Schrott 12

Schrottmarkt Italien 20

Kunststoffe 26

Termine 29

Seminarkalender/ 30

Impressum 30

Anzeigenmarkt 32

### Titelbild

Welches dieser Kühlgeräte ist FCKW-frei und welches nicht? Die Wiener Gesellschaft für chemisch-technische Analytik GmbH hat gemeinsam mit Statistikern der TU Wien herausgefunden, dass selbst geschulte Facharbeiter sogenannte VOC-Alt Kühlgeräte nicht hundertprozentig einwandfrei aus dem Strom ankommender Geräte herausortieren können.

Lesen Sie mehr zu diesem Thema auf den Seiten 19 und 20 in dieser Ausgabe.

Foto: BMU/Rupert Oberhäuser



2



5



10



14



21

